©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

KIELER NOTIZEN zur Pflanzenkunde in Schleswig Holstein

Jahrgang 4 1972 Heft 2 u. 3

INHALT:

Frahm, J.-P.: Ein neuer Fundort von Equisetum variegatum SCHLEICH... 18

Tschach, E.: Zur Unterscheidung von Veronica persica POIR., V. opaca FR., V. polita FR. und V. agrestis L. 20

Eigner, J.: Polygonum oxyspermum MEYER et BUNGE neu für Schleswig-Holstein 21

Raabe, E.-E.: Das neue "Schleswig-Holstein-Herbar" am Botanischen Institut Kiel 26

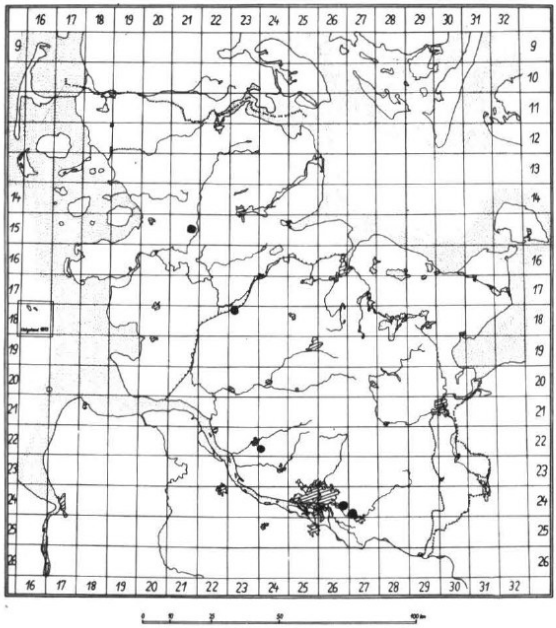
Meyer, M.: Zur Unterscheidung von Symphytum officinale L. und Symphytum asperum LEP. 29

Jungjohann, H.E. und Mitarbeiter: Ein Beitrag zur Kenntnis von Vorkommen und Vergesellschaftung von Lycopodium inundatum in St. Peter-Ording 30

Acken, H.v. und P. Müllner: Zur Unterscheidung von Digitaria sanguinalis (Setaria sanguinalis, Panicum sanguinale, Bluthirse) und Digitaria ischaemum (Setatia ischaemum, Panicum lineare, Fingerhirse) 37

Spanjer, G.: Beiträge zur Geschichte der Pflanzenforschung im Raum um Schleswig 39

Lüpping, W. und C.M. Schröder: Zur Bestimmung unserer Galeopsis-Arten im blütenlosen Zustand 46



Fundorte von Equisetum variegatum in Schleswig-Holstein

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Ein neuer Fundort von Equisetum variegatum SCHLEICH.

von Jan-Peter Frahm

Bei der Durchsicht meines in der Schulzeit angelegten Farnpflanzenherbars fiel mir ein in der Kalkgrube Lieth 1964 gesammelter Beleg von einem dünnen, unverzweigten, wintergrünen Equisetum auf, der mir seinerzeit als eine Kümmerform von Equisetum hiemale bestimmt worden war. Beim näheren Hinsehen ergaben jedoch die zur Sammelzeit (1.11.) noch vollständig vorhandenen deutlich breit weißhäutigen, in ein fädiges Spitzchen ausgezogenen Zähne der Blattscheiden (Abb. 2) eindeutig die Zugehörigkeit zu Equisetum variegatum, was im Vergleich mit Material aus Dänemark und Norwegen erhärtet werden konnte.

E. variegatum wuchs am Nordwestrand der Kalkgrube Lieth (Mbl. 2224) Kr. Pinneberg, in der durch Salztektonik gehobener, mergeliger, bituminöser Kalkstein ("Stinkkalk") zur Verwendung als Düngemittel abgebaut wird, auf einer schon längere Zeit offen gelassenen Abbauterrasse zwischen Abraumhügeln in dichten, üppigen Beständen. Durch einsickerndes Grundwasser ist der Untergrund zu einem zähen Kalkschlamm aufgeweicht, auf dem E. variegatum zwischen lockerem Phragmites, Hydrocotyle, Salix repens und S. caprea wächst. An Moosen treten hier Acrocladium cuspidatum, Philonotis calcarea, Barbula fallax und Dicranella varia auf, die letzten beiden Arten in ungewöhnlich hohen kalkinkrustierten Polstern. Auch Equisetum variegatum wird hier untypisch 30-40 cm hoch.

Equisetum variegatum ist eine arktisch-alpine Art. Nach seinem Verschwinden aus Mitteleuropa im Postglazial ist die Art sekundär durch Sporenflug wieder auf offene, vom Menschen geschaffene Stellen, zumeist in Kiesgruben, eingewandert und kann sich hier nur unbeständig halten, solange er nicht von anderen Pflanzen überwachsen wird. Die gleiche sekundäre Einwanderung auf anthropogene Standorte findet man auch bei anderen arktisch-alpinen Arten, besonders bei Kryptogamen mit leicht verbreitbaren Sporen. Dazu gehören z.B. Isoetes echinospora in den Fischteichen bei Hohenlockstedt oder Moose wie Catascopium nigritum im Öjendorfer Ausstich, hier zusammen mit Equisetum variegatum.

An künstlichen Standorten kommt der Bunte Schachtelhalm in ganz West- und Mitteleuropa vor. Auch im benachbarten Dänemark tritt er vorzugsweise in Kiesgruben auf. JENSEN und PETERSEN (1971), die erst jüngst die Art in einer 1937 für die Überbrückung des Storströmmen zwischen Seeland und Falster angelegten Kiesgrube fanden, geben einen Überblick über die dänischen Vorkommen nach dem jüngsten Stand. (Verbreitungskarte der dänischen Fundorte bei Wiinstedt 1953). Darüberhinaus existieren in Dänemark bereits natürliche Vorkommen im Norden Jütlands in Kalkflachmooren bei Skallerup und der Mündung der Liver´s Aa (Insel Thy), wo man schon beinahe von Ausläufern des nordischen Areals sprechen kann.

In Norddeutschland wurde E. variegatum erstmalig von SCHRIEVER (1948) im Öjendorfer Ausstich bei Hamburg entdeckt, ein Jahr später von KÖNIG (1949) auch in einer Sandgrube bei Ostenfeld (Kr. Husum). Während der Fundort bei Hamburg durch Flutung des Ausstiches zerstört wurde, wurde die Art in Ostenfeld noch 1963 beobachtet. Ein weiterer Fund wurde in den fünfziger Jahren am Boberger Geesthang unterhalb Lohbrügge bei Hamburg auf dem Gelände einer alten Tongrube gemacht, auch hier hielt sich die Art

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

nur einige Jahre. Zuletzt wurde E. variegatum von SCHREITLING (unveröff.) 1963 auf Spülsand am Ufer des Nordostseekanals bei Breiholz-Haale gefunden. CHRISTIANSEN (1953) erwähnt, daß die Art auch von MILDE (Höhere Sporenpflanzen) und GARCKE (Flora von Deutschland) vom Elbufer bei Hamburg angegeben wurde, was standortmäßig auf mergeligen Abbrüchen des Steilufers durchaus zutreffen kann.

E. variegatum kommt bei uns auf kalkhaltigen Böden zumeist in aufgelassenen Ausstichen vor. Wie die Standortsbeschreibungen der einzelnen Funde zeigen, stets mit gleichen Begleitarten wie Phragmites und Hydrocotyle als Nässezeigern, Salix repens und Salix caprea als Pionierholzarten, Pinguicula und Parnassia als Kalkflachmoorarten.

Im Ostenfelder Ausstich kommt neben E. variegatum auch der nächstverwandte E. hiemale vor, dessen dünnere, am Grunde verzweigte var. moorei Anlaß zu Verwechslungen mit E. variegatum gab. So gehört nicht nur der bei CHRISTIANSEN (1953) erwähnte Fund NOLTEs von Besenhorst (Kr. Lauenburg) hierher, sondern noch ein weiterer im Heimatherbar belegter Fund NOLTEs aus Schlutup (bei Lübeck).

Der Bastard zwischen beiden Arten, E. x trachyodon, der zumeist aus der Oberrheinebene bekannt ist, wurde hingegen in Schleswig-Holstein noch nicht gefunden.

Literatur:

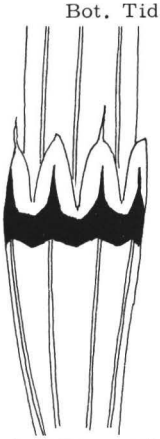
CHRISTIANSEN, Wi. 1953: Neue Kritische Flora. Rendsburg

JENSEN, N. und A. PEDERSEN 1971: Equisetum variegatum, Liden Padderokke, i en sydsjaellandsk grusgrav. Flora og Fauna 77, 3:87-88

KÖNIG, D. 1949: Zum Vorkommen von Equisetum variegatum in Schleswig-Holstein. Die Heimat 56:120

SCHRIEVER, K. 1948: Ein neuer Schachtelhalm in Schleswig-Holstein. Die Heimat 55:40

WIINSTEDT, K. P. 1953: Pteridofyternes udbredelse i Danmark. Bot. Tidskr. 49



2 mm

Equisetum variegatum

a) Blattscheide

b) Habitus



5 cm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Frahm Jan-Peter

Artikel/Article: Ein neuer Fundort von Equisetum variegatum SCHLEICH 18-19